

20. 03. 2021

Zwei Demonstrationen in der Stadt, am Freitag, am Samstag.

Für die "Fridays" kamen vierhundert Teilnehmer, für die "Coronas" Zwanzigtausend. Man kann daran erkennen, daß die Mainstream-Dummheit der Minderheiten-Dummheit immer noch turmhoch überlegen ist. Warum ich Minderheiten-Dummheit sage? Die Freitags-Schulpflichtigen haben die Leute im Wäldchen östlich von Marburg unterstützt. Diese Leute wurden von grünen Regierenden in Wiesbaden kriminalisiert. Aber auf der Fridays-Kundgebung freuten sich die Schülerlein über den Stimmenzugewinn der Grünen bei den hessischen Kommunalwahlen am letzten Wochenende. Solche Freudich-Logik verstehe, wer will. Mir gelingt es nicht.

Am Samstagnachmittag standen durchgeknallte Selbstdarsteller und beinahe freundschaftlich gesinnte Polizisten gegeneinander. Daher – trotz ein bißchen Handgemenge und Geschubse – eher Langeweile. Und die Berichterstattung? Lahmarschige Berichte von tranfunzeligen, konfusen Journalisten, besonders im landesspezifischen TV-Sender. Und als Alibi fürs Neutralbleiben läßt man einen minutenlang irrelevantes Zeugs brabbelnden Politologen von der lokalen Uni aufs Publikum los.

Wenn gegen solche mediale Praxis die Nazi-Kampfpapare "Lügenpresse" geschleudert wird, ist das fast in der Nähe eines Kompliments, denn "Lügenpresse" unterstellt ja doch, daß man in den Redaktionen dieser lügenden Medien die Wahrheit immerhin noch kennt, wenn auch nur, um sie zu verschweigen. Aber im Hessensender kennt man keine Wahrheit mehr, die man dann unterdrücken müßte, man kennt aber Schwadronneure mit akademischen Titeln, die man an Stelle der Wahrheit sendet, und die nichts anderes sind als das hochbezahlte Spiegelbild ihrer Gemütsverwandten auf der Straße: Selbstdarsteller.

Für wirklich wichtige Themen wie zum Beispiel eine endlich effektive Klimapolitik oder eine entschiedene Gesellschaftspolitik, die endlich Schluß macht mit diesem unendlich destruktiven Marktkapitalismus, wird man in KS keine Zwanzigtausend auf die Straße kriegen.

Was übrigens beide Demonstrationen und ihr jeweils extrem unterschiedliches teilnehmendes Personal eint: sowohl die Jugendlichen als auch die Erwachsenen adressieren die Regierenden und richten ihre Forderungen somit genau an die, die, von ihnen aus gesehen, alles falsch machen. Mit dieser braven Grundhaltung zum schlechten Bestehenden wird sich keine bessere Gesellschaft herstellen lassen. Beide sprechen von Unten nach Oben, und zwar so, daß deutlich wird, sie haben längst eingewilligt in ihre Position, die das Unten ist. Das infiziert alle Wunschformulierungen, alle Forderungs-Sätze, alle Anliegen und Appelle mit dem unterwürfigen Geist der Bittstellerei. So muß man sich nicht wundern, wenn all diese Demonstrationen und Manifestationen folgenlos bleiben. Die Corona-Politik der Regierenden wird nicht vernünftiger und auch nicht gerechter werden. Und die Öko-Politik derselben Regierenden wird auch weiterhin nur in einer einzigen Form stattfinden: als Nichtstun.

∞ ∞ ∞

**Lesen / Hören / Schauen**

**Markus Metz & Georg Seeßlen: Blödmaschinen / Die Fabrikation der Stupidität  
(Berlin: Suhrkamp Verlag, 2011)**

**Max Roach: We Insist! / Freedom Now Suite (Candid, 1960).**

**VOX — Jaume Collet-Serra: Unknown Identity (Studio Canal / Dark Castle, 2011).**

**Fortsetzung folgt ...**

**© 2021, Felix Hofmann**